

Handwerkswirtschaft

Januar 2025 • 80. Jahrgang • Nr. 1

NACH 80 JAHREN
SAGEN WIR GOODBYE
HANDWERKSWIRTSCHAFT!
Doch wir bleiben Ihr Partner
für regionale Werbung
rund um das Handwerk.
Mehr: www.vwb-msv.de

BUNDESSIEGERIN Anouk Scholz gewinnt „Die gute Form“ SEITE 5	STUFENAUSBILDUNG Feuerwehr und Handwerk ziehen an einem Strang SEITE 8
--	---

**Wir verstehen
das Handwerk.**
Morgen
kann kommen.
Wir machen den Weg frei.
Aachener Bank



**Manche sagen,
früher war alles
besser. Wir machen
lieber die Zukunft
richtig gut.**

Wir stemmen 2025!

Mit kraftvollem Einsatz und voller Leidenschaft bringen unsere 17.500 Betriebe nicht nur Wände zum Einsturz, sondern schaffen Raum für Neues. Genau wie die Handwerkerin Katja Lilu Melder auf unserem Titelbild zeigen wir: Das Handwerk packt an, gestaltet die Zukunft und macht sie richtig gut. Denn: Wir können alles, was kommt! Gemeinsam stemmen wir 2025 – Redaktion, Verlag und Herausgeber der „Handwerkswirtschaft“ wünschen ein erfolgreiches und kraftvolles Jahr. ds

Zeit, zu machen.
DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.
HANDWERK.DE

Aus „Handwerkswirtschaft“ wird DHB!

Ab Februar erhalten Sie das Deutsche Handwerksblatt im handlichen Magazinformat.

AACHEN. Veränderung gehört zur DNA des Handwerks. Neue Technologien, innovative Werkstoffe und moderne Maschinen haben die Handwerksberufe über Jahrtausende hinweg geprägt und stetig weiterentwickelt. Dabei mussten sich Handwerkerinnen und Handwerker immer wieder neuen Herausforderungen stellen – und meistern diese bis heute mit Bravour.

Ähnlich dynamisch zeigt sich auch die Kommunikationsarbeit der Handwerkskammer Aachen. Bereits kurz nach dem Krieg, am 10. Dezember 1946, erschien trotz der schwierigen Bedingungen der Mangelwirtschaft erstmals das „Aachener Handwerk – Mitteilungsblatt der Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Aachen“. Drei

Jahre später, im Dezember 1949, wurde daraus das „Grenzland-Handwerk“. Diese Umbenennung sollte sowohl die engen Beziehungen des regionalen Handwerks zu den Nachbarländern Niederlande und Belgien betonen als auch die wirtschaftlichen Chancen im Dreiländereck hervorheben. Mit

„
Aachener Handwerk –
Mitteilungsblatt der
Handwerkskammer für
den Regierungsbezirk
Aachen.“
Name der ersten Ausgabe

den Jahren wuchs nicht nur die Mitgliederzahl der Handwerkskammer Aachen, sondern auch die Auflage der Kammerzeitung: 1960 lag sie bereits bei 13.000 Exemplaren und entwickelte sich damit auch für die Werbewirtschaft zu einem attraktiven Medium.

Ende der 1960er-Jahre entschieden sich die Blattmacher, den damals als „provinziell“ empfundenen Titel abzulegen. Ab Januar 1969 erschien das Magazin unter dem Namen „Handwerkswirtschaft“ – die Zeitung, die Sie heute in den Händen halten, dies aber zum letzten Mal.

Denn es ist Zeit für den nächsten Schritt: Ab Februar erhalten Sie elf Mal im Jahr im handlichen Magazinformat das „Deutsche Handwerksblatt“ (DHB). Als offi-

zielles Mitteilungsorgan der Handwerkskammer Aachen bleibt es Ihrem Anspruch treu: Es bietet Ihnen weiterhin aktuelle Informationen zu wirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Fragestellungen sowie spannende Einblicke in die Entwicklungen und Geschichten des regionalen Handwerks.

Unser Dank gilt an dieser Stelle der VWB Media Service Verlag GmbH, die über Jahrzehnte hinweg ein verlässlicher Partner bei der Herausgabe der „Handwerkswirtschaft“ war. Einen ausführlichen Rückblick auf die vergangenen Dekaden finden Sie auf Seite 6+7. Wir freuen uns darauf, Sie ab Februar mit dem „Deutschen Handwerksblatt“ auf die nächste Etappe unserer gemeinsamen Reise mitzunehmen. es



Mega-Wahljahr 2025: Gestalten Sie mit!

VON
MARCO HERWARTZ, PRÄSIDENT HANDWERKSKAMMER AACHEN, UND
GEORG STOFFELS, HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER HANDWERKSKAMMER AACHEN

Auf das Super-Wahljahr 2024 folgt das Mega-Wahljahr 2025 – zumindest aus Sicht des Handwerks. Bereits am 23. Februar haben Sie das erste Mal die Gelegenheit, Ihre Stimme abzugeben. Mit Ihrer Wahl entscheiden Sie, in welche Richtung sich unser Land in diesen geopolitisch angespannten Zeiten entwickeln wird. Selten passten die Worte des ehemaligen Bundespräsidenten Roman Herzog aus seiner Berliner Rede von 1997 besser als heute: „Durch Deutschland muss ein Ruck gehen.“

Der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), Jörg Dittrich, hat es vor Weihnachten treffend formuliert: „Der Veränderungsnotstand in Deutschland muss ein Ende haben. Das Handwerk fordert ein entschlossenes Handeln der Politik, um die Weichen für eine zukunftsfähige Wirtschaftspolitik zu stellen und den Standort zu stärken.“ Es liegt an Ihnen, welcher Partei Sie dieses „Ruck-Potenzial“ zutrauen. Doch eines ist besonders wichtig: Bitte gehen Sie wählen!

Im Herbst richtet sich der Fokus dann auf die Städte und Landkreise: Bei den Kommunalwahlen stehen Hunderte Abgeordnete, Bürgermeister und Landräte zur Wahl. Auch wenn diese Wahlen weniger mediale Aufmerksamkeit erhalten, sind sie für uns als Handwerk von ebenso großer Bedeutung wie die Bundestagswahl wenige Monate zuvor. Denn das Handwerk ist das Rückgrat der lokalen Wirtschaft. Die 17.500 Betriebe in unserem Kammerbezirk beeinflussen das Wohlergehen der vier Landkreise hier im Westen der Republik maßgeblich.

Zugleich haben politische Entscheidungen auf lokaler Ebene oft noch größeren Einfluss auf Ihren Arbeitsalltag als die große Politik in Berlin. Wann werden welche Straßen saniert? Wie wird die Fernwärmeversorgung geplant? Welche Kita-Konzepte stehen zur Verfügung? Das sind nur drei exemplarische Fragen, die viele von Ihnen und Ihre Kunden direkt betreffen. Niemand kennt die Bedürfnisse der Menschen vor Ort besser als die Handwerkerinnen und Handwerker. Nutzen Sie dieses Wissen, um das Gespräch mit politischen Entscheidungsträgern zu suchen und sich für bessere Rahmenbedingungen einzusetzen. Die Handwerkskammer Aachen steht Ihnen dabei jederzeit unterstützend zur Seite.

@ presse@hwk-aachen.de

IMPRESSUM

Das offizielle Mitteilungsorgan der
Handwerkskammer Aachen

80. Jahrgang

Herausgeber: Handwerkskammer Aachen

Verleger: VWB Media Service Verlag GmbH,
Grüner Weg 106, 52070 Aachen,
Telefon 0241/401018-5, www.vwb-msv.de

Verantwortlich für den
redaktionellen Inhalt:
Georg Stoffels, Hauptgeschäftsführer
der Handwerkskammer Aachen,
Sandkaulbach 21, 52062 Aachen

Redaktion: Pressestelle der Handwerks-
kammer Aachen, Elmar Brandt,
Doris Schlachter, Erik Staschöfsky,
Sandkaulbach 21, 52062 Aachen,
Tel. 0241/471-135, presse@hwk-aachen.de

Anzeigen: VWB Media Service Verlag
GmbH, Ansprechpartner:
Christoph Hartmann, Grüner Weg 106,
52070 Aachen, Tel. 0241/401018-2
anzeigen@handwerkswirtschaft.de

Druck: WEISS-Druck GmbH & Co. KG,
Hans-Georg-Weiss-Straße 7,
52156 Monschau · Postverlagsort Köln

Die Zeitung (ISSN 0944-3932) erschien
einmal und wird an alle eingetragenen
Handwerksbetriebe im Kammerbezirk
Aachen geliefert.

Jährlicher Bezugspreis € 20,10 einschl.
Vertriebsgebühren und 7% Mwst.; für
Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer
Aachen ist der Bezugspreis im Beitrag
enthalten.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 45 vom
01.01.2024 · Artikel, die mit Namen oder
Initialien gekennzeichnet sind, stellen
nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion oder des Herausgebers dar.

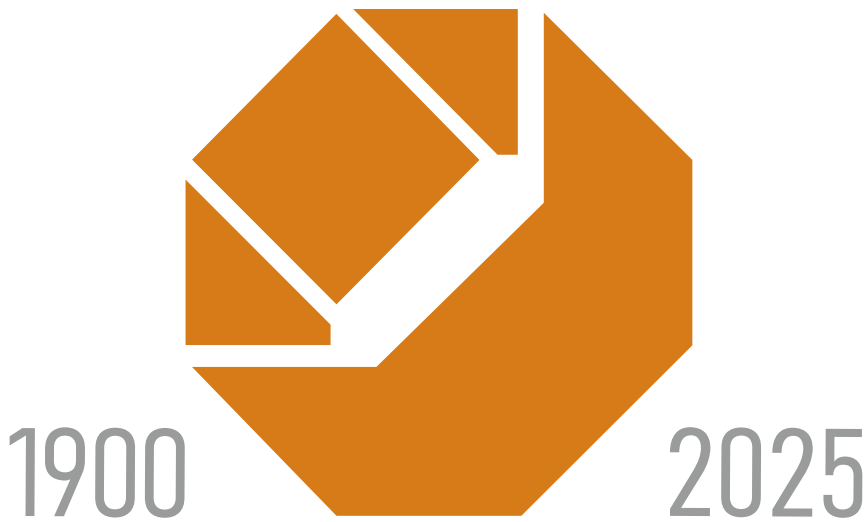
Für unverlangt eingesandte Bücher und
Manuskripte keine Gewähr. Die veröffent-
lichten Beiträge sind urheberrechtlich
geschützt. Alle Rechte vorbehalten.
Kein Teil darf ohne die schriftliche
Genehmigung des Verlages oder der
Handwerkskammer Aachen nachgedruckt
oder durch Fotokopien oder auch andere
Verfahren reproduziert werden.

Personenbezogene Daten im Sinne des
Bundesdatenschutzgesetzes werden im
Rahmen der Geschäftstätigkeit des Verlags
gespeichert und verarbeitet sowie
gegebenenfalls aufgrund gesetzlicher
Aufbewahrungsfristen auch über den
Zeitpunkt der Vertragserfüllung hinaus
aufbewahrt.



125 Jahre Lobbyarbeit für Betriebe

Wir machen das Handwerk überall erlebbar.



125 Jahre Handwerkskammer Aachen

BERLIN. Wenn der Kalender auf den 1. April springt, dann ist das ein besonderer Tag für die Handwerkskammer Aachen. Denn an diesem Tag feiern wir unseren 125. Geburtstag. Wie fast alle Handwerkskammern in Deutschland wurde auch unsere Kammer im Jahr 1900 gegründet. Seitdem ist sie die Spitzenorganisation des Handwerks im Kammerbezirk Aachen – einer Region, die etwa 1,5 Mal so groß ist wie das Saarland und in der rund 1,3 Millionen Menschen leben. Davon arbeiten etwa 90.000 Menschen in den 17.500 Betrieben, die im Jahr 2022 gemeinsam einen Umsatz von etwa zehn Milliarden Euro erwirtschaftet haben.

Das Handwerk ist damit eine verlässliche Stütze der regionalen Wirtschaft, ein beständiger Arbeitgeber und ein wichtiger Integrationsmotor für Geflüchtete. Viele von ihnen haben in den vergangenen Jahrzehnten zwischen Heinsberg und Simmerath eine neue Heimat im Handwerk gefunden. Kurzum: Das Handwerk ist tief in der Region verwurzelt. Entsprechend wird das Jubiläumsjahr ein echtes Fest des Handwerks.

Mit dem „Schoolcrafter“ Handwerk erlebbar machen

Während andere Organisationen ein solches Jubiläum mit einer großen Festveranstaltung für Würdenträger feiern, stellen wir die Vielfalt, Kreativität und Innovationskraft des Handwerks im gesamten Kammerbezirk in den

Mittelpunkt. Wir bringen das Handwerk zu den Menschen – niedrigschwellig, kurzweilig und informativ.

Ein zentrales Element ist der neue „Schoolcrafter“. Mit diesem Projekt machen wir das Handwerk an Schulen erlebbar. Durch praktische Übungen und eine authentische Einführung in die beruflichen Möglichkeiten im Handwerk erhalten Schülerinnen und Schüler einen ersten, vertieften Eindruck vom Handwerk. Dieses Konzept hat sich bereits bei zahlreichen Handwerkskammern in Deutschland bewährt, und auch bei uns ist die erste Resonanz der Schulen äußerst positiv.

Märkte, Events und „Schlag den Meister“

Darüber hinaus wird das Handwerk bei verschiedenen Märkten, Ausstellungen und Events in der Region durch Mitmachaktionen erlebbar gemacht. Ein Highlight ist unsere Eventreihe „Schlag den Meister“. In mehreren Vorrunden können sich Kinder und Jugendliche für das große Finale beim Europamarkt Aachen am 6./7. September qualifizieren. Dort treten sie in Wettkämpfen gegen erfahrene Handwerksmeisterinnen und -meister an.

Auch der Europamarkt selbst wird 2025 unter dem Motto „Handwerk erleben“ ein neues Gesicht bekommen. Für die nächste Generation gibt es vielfältige Mitmachaktionen – von kurzweiligen 60-Minuten-Aufgaben bis zu wochen-

endfüllenden Programmpunkten.

Ein weiteres Highlight des Jubiläumsjahres ist die Wiederbelebung der Handwerksstraße am Soerser Sonntag (29. Juni) beim CHIO Aachen. Zehntausende Familien besuchen das wichtigste Pferdeturnier der Welt und können an verschiedenen Stationen die Vielfalt des Handwerks hautnah erleben, ausprobieren und mit nach Hause nehmen. Eine einmalige Gelegenheit, für das Handwerk zu werben und neue Nachwuchskräfte für Ihren Betrieb zu gewinnen.

Kurz vor den Sommerferien wird es spannend: Die Handwerks-Schnitzeljagd führt durch die Kaiserstadt. Betriebe in der Innenstadt können ihre Werkstätten, Ateliers oder Backstuben öffnen und Besuchenden die Möglichkeit geben, kleine Handwerksaufgaben zu lösen. Wenn Sie Interesse haben, sich an der Handwerksstraße oder der Schnitzeljagd zu beteiligen, melden Sie sich gern bei uns!

Social Media und Online-Aktionen

Begleitet wird das Jubiläumsjahr ab dem Frühjahr durch umfangreiche Social-Media-Aktionen und Online-Veröffentlichungen unter dem Hashtag #hwkac125. Machen Sie mit, nutzen Sie den Hashtag für Ihre eigenen Beiträge und werden Sie Teil der großen Feierlichkeiten.

Denn dieses Jubiläum ist nicht nur das Jubiläum der Handwerkskammer – es ist das Jubiläum des gesamten Handwerks! es

Tischler NRW erzielen neuen Rekord für den guten Zweck

Kreative Aktion mit Vogelfutterhäuschen an Geisternetzen begeistert und trägt über 87.000 Euro zum WDR 2 Weihnachtswunder bei. Heinsberger Innung sammelte knapp 7.500 Euro.

PADERBORN/HEINSBERG. Es waren fünf Tage voller positiver Emotionen: Am 18. Dezember 2024 ist in Paderborn das WDR 2 Weihnachtswunder zu Ende gegangen. Zum Abschluss erstrahlte auf der großen Videoleinwand auf dem Domplatz die Rekordspendensumme in Höhe von 12.187.391 Euro – und das Tischlerhandwerk in NRW hat rund 87.000 Euro zu diesem Ergebnis beigesteuert. Mit einer starken Gemeinschaftsaktion ist es gelungen, die Spendensumme aus dem vergangenen Jahr fast zu verdreifachen.

oder verloren gegangen sind und eine Gefahr für die Meeresbewohner darstellen. „Indem wir die aufgeschnittenen Netze als Aufhängung für die Futterhäuschen nutzen, möchten wir zum einen auf das Problem aufmerksam machen – und zum anderen zeigen, dass es ganz oft kreative Lösungen gibt, um Dinge wiederzuverwenden“, sagte Udo Knake vom Obermeister-Trio der Innung Herford. Er hatte die Idee, die Futterhäuschen für das Weihnachtswunder an den Geisternetzen aufzuhängen.

Die nachhaltige Lösung kam sowohl bei den Besucherinnen und Besuchern als auch beim WDR sehr gut an. So hatte Matthias Gerdesmeier, Obermeister der Tischler-Innung Paderborn, gleich zweimal die Gelegenheit, die Aktion live am



Auf den Weihnachtsmärkten in Paderborn und Heinsberg konnten die Besuchenden gegen eine Spende für das WDR 2 Weihnachtswunder Bausätze für Vogelfutterhäuschen mitnehmen oder direkt loslegen. FOTOS: TISCHLER NRW

Hygieneschutz für Thekenbereiche

Logowerke.de
Otto-Lieth-Str. 2
D-50877 Alsdorf
Telefon: 024 04 / 66 44 1

„Wir sind als Handwerk eine starke Gemeinschaft – und deshalb gilt ein großer Dank allen Beteiligten.“

Thomas Klode
Landesinnungsmeister

Auf den Weihnachtsmärkten in Paderborn und Heinsberg konnten die Besucherinnen und Besucher gegen eine Spende für das WDR 2 Weihnachtswunder Bausätze für Vogelfutterhäuschen mitnehmen, die an sogenannten „Geisternetzen“ aufgehängt werden. Dabei handelt es sich um Fischernetze, die absichtlich zurückgelassen wurden

Glashaus-Studio vorzustellen. Das Bündnis Aktion Deutschland Hilft, für das die Spenden des WDR 2

Weihnachtswunders gesammelt werden, unterstützte die Aktion von Tischler NRW ebenfalls, indem die Bausätze zum Teil zu sehr hohen Spendensummen herausgegeben wurden. „Die Leute fanden die Idee und die Initiative mit den Futterhäuschen so toll, dass sie ihre Spende sehr gerne mit der Aktion verknüpfen wollten“, sagte Anja Trögner von Aktion Deutschland Hilft.

Darüber hinaus wurden bereits bei der Messe „MHH Erlebniswelten“ in Essen im November 2024

Spenden für das Weihnachtswunder gesammelt. Wie schon im vergangenen Jahr beteiligte sich die Innung Heinsberg in der Zeit des WDR 2 Weihnachtswunders mit einem Stand auf dem Heinsberger Weihnachtsmarkt und konnte dort knapp 7.500 Euro einsammeln. 2.500 Euro steuerte zudem Tobias Gregor, Obermeister der Tischler-Innung Bonn/Rhein-Sieg, bei, der am 14. und 15. Dezember mit dem Verkauf von Nistkästen Spenden für die gemeinsame Aktion eingesammelt hat. „Das dritte Weihnachts-

wunder – und wir waren als Tischlerhandwerk zum dritten Mal dabei“, resümierte Landesinnungsmeister Thomas Klode. „Abgesehen von der gigantischen Spendensumme und der vielen Hilfe, die damit geleistet werden kann, zeigt die Aktion sehr eindrucksvoll, wie viel man gemeinsam bewegen kann. Wir sind als Handwerk eine starke Gemeinschaft – und deshalb gilt ein großer Dank allen Kolleginnen und Kollegen, die sich für das Weihnachtswunder eingesetzt haben.“ red

Stahlhallenbau · seit 1984

ANDRE-MICHEL+CO.
STAHLBAU GMBH

02651 56200 Fax 43370

Andre-Michels.de

Werkzeugmaschinen An- und Verkauf
Ständig große Auswahl für das Handwerk, insbesondere Blechbearbeitung.

Kurt Steiger, Werkzeugmaschinen
50187 Wesseling · Flachstraße 11
Tel.: 06 11/42 10 47 · Fax: 42 10 40
www.kurt-steiger.de

Kaufe Ihre GmbH
Info: Telefon 0151 46 46 46 99
dieter.von.stengel@me.com

stermanns
DRUCKEREI Stermanns Etiketten GmbH

Spezialbetrieb für Etiketten | www.stermanns.de
Tel.: +49 241 99 78 597-0 | info@stermanns.de

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B

Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert!
Reithallen typen 20 / 40 m + 20 / 60 m besonders preiswert!
*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B

Timmermanns GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
58174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40306
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

„Zehn Maschinen, drei Arbeitshallen, fünf Büros... ein Gefahrenmeldesystem.“
Wir geben Antworten.

Einbruch-/Brandmeldung, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Störungsübertragung.

Moderne Elektronik, sicheres Arbeiten, solide Qualität. Wir schützen die Dinge, die Ihre Zuverlässigkeit garantieren.

Industrie, Handel, Banken, Handwerk, Dienstleistung. Die Sicherheitsansprüche sind unterschiedlich, diskutieren Ihre Wünsche und Vorstellungen diskret.

Wir projektieren maßgeschneiderte Sicherheitssysteme, diskutieren Ihre Wünsche und Vorstellungen diskret.

TELENOT
Sicherheitsdienst

Planung • Montage • Service
ISO 9001:2015 ☎ 02 41/16 52 53
52080 Aachen • Hergelsbendenstr. 16
02 41/16 59 12 • Email: info@sec.aach.de

SEC Technik Boukes

Kränzle
Primus - RP 900 TST
Kaltwasser-Hochdruckreiniger

170 bar, 900 l/h, 1.400 U/min.
Die robuste Alternative
Wir haben über 50 Jahre Erfahrung mit Hochdruckreinigern.

VERKAUF & SERVICE

T. Günther Reinigungssysteme
Thomas Günther
Wiesenstraße 8
D-52499 Baesweiler
Tel.: 0 24 01 / 9 60 10
info@guenther-reinigungssysteme.de
www.guenther-reinigungssysteme.de

Holz fürs Leben
Josef Kall GmbH
HOLZHADEL HOLZSYSTEME

Eilendorfer Str. 223
52078 Aachen Brand
Fon: +49 (0) 2 41-9 20 38-0
Fax: +49 (0) 2 41-9 20 38-79
Mo.-Fr. 8-17 Uhr

Kall Holz

Parkett, Laminat, Türen, Paneele, Hobelware, Plattenwerkstoffe, Schnittholz, Holz im Garten

CREDITREFORM.DE

GEMEINSAM IST MEHR DRIN

Ihre Zahlungserfahrungen und unser Knowhow – für die besten Bonitätsauskünfte

Creditreform

Creditreform Aachen, Tel. 0241 - 962450

Mit Gold im Herzen und in den Händen

Von der Aachener Goldschmiede in die nationale Spitzenklasse – die Erfolgsgeschichte von Anouk Scholz.

AACHEN. Anouk Scholz hat es geschafft: Die Goldschmiedin aus Aachen hat den Bundessieg im renommierten Kreativwettbewerb „Die gute Form“ errungen. Ihre außergewöhnliche Entwurfsarbeit wurde nicht nur mit der höchsten Auszeichnung im Handwerk geehrt, sondern hat ihr auch Türen in eine glänzende Zukunft geöffnet.

Schon früh faszinierte die 23-Jährige die Perfektion und Kreativität, die mit der Handwerkskunst verbunden sind. Eine Reise nach Indonesien, die sie nach ihrem Abitur unternahm, bestärkte ihren Wunsch, einen handwerklichen Beruf zu ergreifen. „Dort wurde mir klar, dass ich etwas mit meinen Händen machen möchte – etwas, das bleibt und Menschen berührt“, erzählt Scholz.

Preisgekrönte Gesellin

Zurück in Deutschland, begann sie 2020 ihre Ausbildung bei Goldschmiedemeister Benedikt Förster-Heyne in der Gold- und Silberschmiede Förster in unmittelbarer Nähe des Aachener Doms. In diesem traditionellen Familienunternehmen legte sie vergangenes Jahr ihre Gesellenprüfung ab. Dreieinhalb Jahre nach Beginn ihrer Ausbildung ist sie nun preisgekrönte Gesellin: Mit ihrem Prüfstück wurde sie nicht nur Siegerin der Handwerkskammer Aachen, sondern gewann auch den Landeswettbewerb NRW und holte im Dezember 2024 den Bundessieg.

Während ihrer Ausbildung suchte Anouk Scholz immer wieder neue Herausforderungen. Sie nutzte die Beratung der Mobilitätsberaterin der Handwerkskammer Aachen, Christine Erben, und erkundete im Rahmen von Erasmus+ handwerkliche Traditionen in Österreich, Schweden und Japan. „Erasmus+ war eine unglaubliche Erfahrung für mich. Ich dachte vorher, das wäre nur etwas für Studierende, aber dank der Unterstützung der Handwerkskammer konnte ich daran teilnehmen“, erklärt sie.

Unverwechselbarer Stil

Die kulturellen und handwerklichen Einflüsse dieser Länder fließen in die Arbeiten der jungen Goldschmiedin ein. Die Mischung aus traditionellen Techniken und modernen Elementen zeichnet ihre Entwürfe aus und verleiht ihnen einen unverwechselbaren Stil. Schmieden macht ihr nicht nur Spaß, sondern hat auch einen meditativen Effekt: „Ich kann meinen Kopf freibekommen. Es wirkt sehr beruhigend auf mich.“

Auf ihr Gesellenstück ist Scholz besonders stolz: Ein kunstvoll gearbeiteter Halsreif aus drei Reihen Sterlingsilber, vorne zierte ein Saphir den Reif. An einer Öse kann hinten eine Kette mit einem beweglichen Anhänger eingehängt werden – „eine Sphäre aus Kardan-Bewegungen, mit einem Mondstein in der



Feinarbeit: Die Ausbildung zur Goldschmiedin hat Anouk Scholz mit Bravour abgeschlossen. Anschließend ist sie bei der Deutschen Meisterschaft im Handwerk Kammer-, Landes- und zuletzt auch Bundessiegerin im Kreativwettbewerb „Die gute Form“ geworden.

FOTOS: DORIS SCHLACHTER/PRIVAT

Mitte“, erklärt die Goldschmiedin. Dieses Schmuckstück überzeugte auf ganzer Linie und sicherte ihr den Bundessieg im Wettbewerb „Die gute Form“.

Neben der Anerkennung erhielt sie auch das Weiterbildungsstipendium der Stiftung Begabtenförderung. „Das Stipendium ermöglicht es mir, in die Zukunft zu investieren – dadurch habe ich die Chance, praktische Weiterbildungen zu machen“, erklärt Anouk Scholz.

Im Herbst plant sie ein Studium der Metallgestaltung in Hildesheim, wo sie sich neuen Materialien und experimentellen Techniken widmen möchte. Langfristig ist auch ein Meistertitel in Aussicht. „Das Studium bietet die Chance, das Handwerk noch tiefer zu verstehen und weiterzuentwickeln“, sagt sie.

Trotz ihres Erfolgs ist die welt-offene Aachenerin bodenständig geblieben. Für sie ist die Arbeit selbst die größte Erfüllung. „Es ist schön, Anerkennung zu bekommen, aber noch schöner ist es, dass ich durch meine Arbeit Menschen begeistern und inspirieren kann.“ Besonders junge Leute möchte sie dazu ermutigen, sich für das Handwerk zu entscheiden. „Es gibt so viele Berufe im Handwerk, ohne die unsere Gesellschaft nicht funktionieren würde. Eine Ausbildung bietet enorme Möglichkeiten.“

Auch ihr Ausbilder Benedikt Förster-Heyne ist stolz auf seine außergewöhnliche Auszubildende: „Anouk zeigt, wie viel Potenzial im Handwerk steckt. Ich freue mich, dass sie das, was sie hier gelernt hat, weiterträgt und damit belegt, wie wertvoll unsere Arbeit ist.“

Und natürlich weiß die Gesellin es auch wertzuschätzen, dass ihr Meister ihre Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft im Handwerk (DMH) auf ganzer Linie unterstützt und begleitet hat. Bei der Abschlussfeier der DMH in Berlin, bei der auch die Siegerinnen und Sieger der „guten Form“ geehrt worden waren, erfuhr Anouk Scholz noch mal einen „Push“, wie sie sagt. Sie möchte noch mehr fürs Handwerk werben, da ihr beruflicher Weg vonseiten ihrer früheren Schule, einem Gymnasium, akademisch geprägt war, typisch eben: Gymnasium, Abitur, Studium.

Benedikt Förster-Heyne ist einerseits traurig, dass Anouk Scholz geht, andererseits findet er es vollkommen richtig, dass die Goldschmiedin sich weiterbildet. „Wir pflegen eine intensive Zusammenarbeit und Verbindung, und ich finde es total super, dass Anouk so unterwegs ist, nicht auf der Stelle tritt, weiterzieht und die Begeisterung für unser mittlerweile kleines Nischen-Handwerk weiterträgt!“ ds



www.finsterwalder.eu

NEBIS
Baumanagement
Trockenbau-Brandschutz
NEBIS GmbH Tel.: 02451/91 59 69-0
F.-W. Raiffeisenstr. 31 b Fax: 02451/91 59 69-9
www.nebis-gmbh.de
52531 Übach-Palenberg info@nebis-gmbh.de

„An die selbständigen Handwerker des Kammerbezirks“...

Aber keine Sorge, im handlichen Magazinformat und mit gewohnt hochwertigen Inhalten erhalten Sie jeden Monat spannende Einblicke ins Handwerk sowie Informationen zu wirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Themen.





VVB MEDIA SERVICE VERLAG GMBH

ALLES NEU 2025!

Nach der Januarausgabe wird die Handwerkswirtschaft in der bisher bekannten Form eingestellt. Doch auch im Rahmen des Deutschen Handwerksblatts bieten wir Ihnen die Möglichkeit, im Kammerbezirk Aachen Präsenz zu zeigen.

Wir bleiben Ihr Partner für regionale Werbung rund ums Handwerk!

Kontaktieren Sie uns und lernen ganz neue Werbemöglichkeiten für Ihr Unternehmen kennen.

Alles neu 2025! Alles bekannt!

Ihr Ansprechpartner



Christoph Hartmann
Geschäftsführer
Kwartier 106 · Grüner Weg 106
52070 Aachen
Telefon: 02 41/40 10 18-2
anzeigen@vwb-aachen.de
www.vwb-msv.de

Mehr Informationen



aachener-bank.de

Klarsicht für Ihre Finanzen.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir machen mit Ihnen den Finanz-Check und bringen Ihre Vermögensanlagen auf den neuesten Stand. Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin. Wir beraten Sie gerne **persönlich • nachhaltig • jetzt.**

Aachener Bank

Also,



auch im neuen Jahr werdet ihr mich nicht sofort los. Obwohl ich bald gehen muss, habe ich es mir nicht nehmen lassen, euch noch ein letztes Mal von meinen Erlebnissen zu berichten.

Als ich vor einer Woche zur Arbeit fuhr, fiel mir auf, dass ich mal wieder mein Essen vergessen hatte. Und was ist schon ein Handwerker ohne sein Butterbrot?! Also entschied ich, am Supermarkt anzuhalten. Doch als ich die Schlange davor sah, traute ich meinen Augen kaum. „Was ist denn da los?“, fragte ich mich. „Was gibt es denn jetzt schon wieder gratis, dass hier so viele Leute anstehen?“ Doch dann las ich das Schild: „Dubai-Schokolade für nur 26,99 €“. Wie bitte?! Schokolade für 27 Euro? Und für so was stehen die Leute Schlange?! Was ist das denn bitte wieder für ein Trend? Doch dann, nach erfolgreicher Recherche zu diesem neuen Produkt und vielen Gedanken über meine Zukunft, kam mir vor ein paar Tagen die Idee: Eure Schorschina verkauft ab jetzt Dübel-schokolade – die Dubai-Schokolade für Handwerker! Ist das nicht eine tolle Idee? Das wird bestimmt ein Riesenerfolg!

Passend zum Jahresstart und zur letzten Ausgabe der „Handwerkswirtschaft“ verabschiede ich mich von euch. Ich bedanke mich bei allen, die meine Geschichten immer fleißig verfolgt haben, und wünsche euch einen schönen und erfolgreichen Start ins neue Jahr!

Es war mir eine große Freude, euch mit meinen Anekdoten zu begleiten. Ich hoffe, ihr denkt hin und wieder an eure Schorschina und natürlich auch an meinen Lieblingskollegen, den Schorsch, wenn ihr mal wieder über einen dieser verrückten Trends stolpert. Bleibt neugierig, bleibt handwerklich – und denkt immer an das Butterbrot!

Schorschina

Kurzarbeitergeld: Hilfe aus der Krise

AACHEN. Die maximale Bezugsdauer für das Kurzarbeitergeld wurde für dieses Jahr befristet auf 24 Monate verlängert. Die Maßnahme ist zum 1. Januar in Kraft getreten und ist befristet bis Ende 2025. Anschließend gilt wieder die reguläre Bezugsdauer von maximal zwölf Monaten.

„Ohne die Verlängerung wäre davon auszugehen, dass es in den kommenden Monaten zu einem erheblichen Personalabbau in bereits von Kurzarbeit betroffenen Betrieben käme“, heißt es seitens der Bundesregierung. Auch bei vergangenen Krisen – etwa der Corona-Pandemie – habe sich Kurzarbeit als zuverlässiges Instrument erwiesen.

Beantragt wird Kurzarbeitergeld bei der Bundesagentur für Arbeit, wenn der Betrieb zum Beispiel aus wirtschaftlichen Gründen die Arbeitszeit vorübergehend verringern muss.

Feuerwehr und Handwerk ziehen an einem Strang

Stufenausbildung: Innovativer Weg bietet Chancen für Nachwuchs.

AACHEN. Seit dem 1. Oktober 2024 beschreitet die Stadt Aachen innovative Wege in der Ausbildung für die Feuerwehrlaufbahn. In enger Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Aachen und deren Bildungszentren BGE Aachen und BGZ Simmerath wurde eine einzigartige Stufenausbildung ins Leben gerufen. Ziel ist es, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und junge Menschen früher und gezielter für eine Karriere bei der Feuerwehr zu gewinnen.

Starkes Netzwerk für passgenaue Ausbildung

Partner wie die Kreishandwerkerschaft Aachen und die Innungen sind eng in die Umsetzung eingebunden. Gemeinsam mit der Feuerweherschule wurde eine Ausbildung entwickelt, die genau auf die Bedürfnisse der Berufsfeuerwehr Aachen zugeschnitten ist. Besonders hervorzuheben ist der enge Schulterschluss zwischen Theorie und Praxis. Schon in der ersten Phase der Ausbildung werden Feuerwehrtätigkeiten und -inhalte praxisnah vermittelt.

Ein zentraler Baustein ist die handwerkliche Kompaktausbildung, die in den Bildungszentren der Handwerkskammer Aachen stattfindet. In den Bereichen Elektrotechnik, Metalltechnik, Sanitär- und Heizungstechnik sowie Holzbearbeitung werden von den Teilnehmenden gemeinsam mit den Ausbildungsmeistern theoretische und praktische Grundlagen erarbeitet. Einige Ausbildungsteile werden zudem direkt von Ausbildern der Feuerwehr und des Rettungsdienstes übernommen. Diese Verzahnung sorgt für eine fundierte handwerkliche Grundausbildung, die als solide Basis für die spätere Feuerwehrtätigkeit dient.

Die Stufenausbildung ist der erste Teil der dreijährigen Qualifizierung von Feuerwehrbeamten. In den ersten 18 Monaten erfolgt eine intensive handwerkliche Ausbildung, die eng an den Anforderun-



Eva Leister und Fynn Otten sind in der Ausbildung zu Berufsfeuerwehrleuten. Während Eva den klassischen Weg geht, hat Fynn Otten sich für die Stufenausbildung entschieden und ist im ersten Jahrgang, der am 1. Oktober 2024 gestartet ist. Mit auf dem Bild (hinten, von links nach rechts): Christina Lüdke und Birgit Krott (Stadt Aachen), Oliver Schneider, Theo Goertz (Handwerkskammer Aachen), Oliver Grooz und Tobias Malms (Berufsfeuerwehr Aachen).

gen der Feuerwehr orientiert ist. Die Azubis sind in dieser Phase als Angestellte bei der Stadt Aachen beschäftigt. Daran schließt sich die anderthalbjährige Feuerwehr-Grundausbildung an, die der bisher etablierten Ausbildung entspricht. In dieser Phase sind die Anwärter Beamte auf Widerruf.

Beide Ausbildungsabschnitte werden mit einer Abschlussprüfung beendet. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Dienstsport, der über die gesamte Ausbildungszeit hinweg einen festen Bestandteil des Lehrplans darstellt.

Einblicke in ersten Jahrgang

Zu den ersten Teilnehmenden der Stufenausbildung gehört Fynn Otten. Direkt nach seinem Schul-

abschluss entschied sich der 17-Jährige für diesen neuen Ausbildungsweg: „Die Teamfähigkeit mit den Kameraden ist einmalig. Auch die Vielseitigkeit in dem Beruf gefällt mir gut.“ Bereits in der neunten Klasse kam er durch eine Berufsmesse mit dem Rettungsdienst in Kontakt und interessierte sich für den Beruf des Notfallsanitäters. Kurz danach trat er der Freiwilligen Feuerwehr Haaren bei. Nach der elften Klasse entschloss er sich, die Schule zu verlassen und direkt eine Karriere bei der Feuerwehr zu starten. Mit der Stufenausbildung sieht Fynn sich bestens vorbereitet.

Eva Leister hat sich hingegen für den traditionellen Weg zur Brandmeisterin entschieden. Mit einer vorherigen Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau bringt die 25-Jährige bereits Erfahrung im Umgang mit schweren Maschinen und Geräten mit. „Ich wollte es jetzt einfach versuchen“, sagte sie. Die neue Stufenausbildung hätte sie auch gerne in Anspruch genommen, wenn es diese damals bereits gegeben hätte. „Es ist ein attraktives Angebot, das junge Menschen gezielt fördert.“

Kein Konkurrenzkampf

Theo Goertz, Leiter des Bildungszentrums BGE Aachen, hob die Bedeutung der handwerklichen Ausbildung hervor: „Die Verzahnung von Theorie und Praxis ist uns besonders wichtig. Mit dem neuen Unterrichtsmaterial stellen wir sicher, dass die handwerklichen Inhalte handlungs- und praxisorientiert und auf den Feuerwehralltag zugeschnitten sind.“ Praktika in

Handwerksbetrieben sind dabei ein wichtiger Bestandteil der ersten Ausbildungsphase.

Auch die Handwerksbetriebe in Aachen profitieren von dem neuen Ausbildungsweg. Tobias Malms, Pädagoge der Feuerweherschule, betonte: „Der Arbeitsmarkt ist zwar immer noch angespannt, aber durch die Stufenausbildung nehmen wir den Betrieben keine fertig ausgebildeten Fachkräfte weg.“ Der Konkurrenzkampf um gut ausgebildete Gesellen, die nach ihrer Lehre zur Feuerwehr wechseln, könnte sich damit abschwächen. Junge Menschen, die sich bereits nach der Schule für die Feuerwehr begeistern, können diesen Weg direkt einschlagen, ohne dass Handwerksbetriebe Ausbildungskosten tragen müssen.

Perspektiven und Ziele

Die neue Stufenausbildung bietet die Chance, früher mit jungen Menschen in Kontakt zu treten, da Schulabgehende direkt damit loslegen können – sei es auf Berufsmessen oder im Rahmen von Schulveranstaltungen. So können potenzielle Bewerberinnen und Bewerber gezielt auf die vielseitigen Karrieremöglichkeiten bei der Feuerwehr aufmerksam gemacht werden. Gleichzeitig wird ein wichtiger Beitrag dazu geleistet, das Image der Feuerwehr zu verbessern. Denn die Berufsfeuerwehr Aachen positioniert sich nicht mehr als „Abwerber“ von fertig ausgebildeten Fachkräften, sondern als aktiver Ausbilder mit einer attraktiven und zukunftsorientierten Ausbildungsmöglichkeit.



Alles im Griff: Fynn Otten wusste, dass das Abitur nichts für ihn ist. Also verließ er die Schule nach der elften Klasse und hat die Stufenausbildung Feuerwehr bei der Stadt Aachen begonnen.

FOTOS: ANDREAS STEINDL

Qualifizierungsgeld: Hilfe bei Weiterbildung von Personal

Beschäftigte sollen trotz veränderter Anforderungen im aktuellen Betrieb weiterarbeiten können.

AACHEN. Alternativ zu Zuschüssen zum Arbeitsentgelt und der Übernahme der Kosten für eine berufliche Weiterbildung können Arbeitgeber für ihre Beschäftigten für die Dauer der beruflichen Weiterbildung ein Qualifizierungsgeld (Entgeltsatzleistung) von der Agentur für Arbeit erhalten. Ziel ist, dass die Beschäftigten trotz strukturwandelbedingt veränderter Anforderungen mittels beruflicher Weiterbildung im aktuellen Betrieb weiterbeschäftigt werden können. Ein Qualifizierungsbedarf eines nicht unerheblichen Teils der Belegschaft ist die Grundvoraussetzung für diese Leistung.

Weitere Voraussetzungen sind unter anderem:

- Die berufliche Weiterbildung um-

fasst mehr als 120 Stunden (muss nicht am Stück absolviert werden).

- Der Bildungsträger der beruflichen Weiterbildung ist für die Förderung zugelassen. Eine Zulassung der Weiterbildung selbst ist nicht erforderlich.
- Es werden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die über ausschließlich arbeitsplatzbezogene, kurzfristige Anpassungsfortbildungen hinausgehen. Die Förderung von Schulungen zu einer betriebspezifischen Software ist zum Beispiel nicht möglich.
- Es wurde eine Regelung im Rahmen einer Betriebsvereinbarung oder eines betriebsbezogenen Tarifvertrags über strukturwandelbedingten Qualifizierungsbedarf von mindestens 20 Prozent der Beschäftigten (beziehungsweise 10 Prozent bei weniger als 250 Beschäftigten) und die Inanspruchnahme des Qualifizierungsgeldes zur nachhaltigen Beschäftigung im Betrieb getroffen.
- Der Betrieb finanziert die berufliche Weiterbildung (seine Beschäftigten dürfen nicht an den Kosten beteiligt werden).

t1p.de/2bvhs



Unternehmen, die ihre Angestellten an Weiterbildungsangeboten teilnehmen lassen, können dafür finanzielle Unterstützung erhalten, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind.

FOTO: ADOBE STOCK_TATJANA BALZER



Anzeige

Sonderveröffentlichung

Bei Ärger mit der Bauzeit

Rechtsanwalt Marcel Mommertz erklärt eine neue BGH-Entscheidung zu Mehrkostenansprüchen des Bauunternehmers bei Bauzeitverschiebungen.

AACHEN. Sind wir einmal ehrlich, welches Bauvorhaben wird wirklich in der ursprünglich geplanten und vereinbarten Zeit fertiggestellt? Verzögerungen sind den immer komplexer werdenden Bauvorhaben und einem dichter werdenden Geflecht an technischen Regelungen geschuldet. Häufig können Handwerksunternehmen nicht wie vertraglich vorgesehen ihre Leistung erbringen, weil Planungen, Genehmigungen, Vorleistungen fehlen oder Komplikationen auftreten. Die Folge: eine Bauzeitverschiebung. In dem Fall können Zahlungsansprüche der Handwerker gegenüber dem Bauherrn bzw. dem jeweiligen Auftraggeber entstehen. Einen automatischen Anspruch des Handwerkers auf weitergehende Vergütung oder Schadenersatz im Falle einer Bauzeitverschiebung gibt es ohne eine Anspruchsgrundlage jedoch nicht.

Wie ist es aber, wenn dem Bauunternehmer durch eine nicht von ihm verursachte Bauzeitverschiebung Mehrkosten entstehen, weil das Material teurer geworden ist oder sich die Lohnkosten erhöht haben? Hat er dann Anspruch auf Erstattung der Mehrkosten? Dem hat der Bundesgerichtshof mit der



Rechtsanwalt Marcel Mommertz

Entscheidung vom 19. September 2024 – Aktenzeichen VII ZR 10/24 – eine Absage erteilt. Der BGH erkennt keine Anspruchsgrundlage. Dies führt auch dazu, dass im Falle, dass der Bauherr nicht ausnahmsweise die Bauzeitverschiebung selbst verschuldet hat, keine Ansprüche des Handwerkers auf Ersatz der ihm entstandenen Mehrkosten bestehen.

So richtig die Entscheidung des Bundesgerichtshofs bei einer rein juristischen Betrachtungsweise ist, so verheerend ist sie für den Hand-

werker und die Bauwirtschaft, bewertet es Rechtsanwalt Marcel Mommertz von Delheid Soiron Hammer Rechtsanwälte aus Aachen, die am 1. April 2025 auf 35 erfolgreiche Jahre zurückblicken. Ein Unternehmer könne bei Bauzeitverschiebungen mit erheblichen Kosten konfrontiert werden. Im Rahmen einer anwaltlichen Beratung müsse ihm daher geraten werden, eine Kündigung des Vertragsverhältnisses im Falle einer Bauzeitverschiebung herbeizuführen, wenn keine Einigung mit der Auftraggeberseite erzielt werden könne. Nur so lasse sich ein unternehmerisches Risiko vermeiden.

Der Rechtsanwalt geht davon aus, dass sich durch die nunmehrige Rechtsprechung des BGHs Bauvorhaben weiter verzögern oder gänzlich nicht zur Umsetzung gelangen könnten: „Ob dies angesichts der aktuellen Krise im Wohnungsbau sinnvoll ist, darf hinterfragt werden. Abhilfe schaffen kann nur der Gesetzgeber, aber dieser dürfte zunächst ebenfalls anderweitig beschäftigt sein, sodass es auch hier zu Verschiebungen kommen wird.“

www.delheid.de



Delheid Soiron Hammer.
Rechtsanwälte

JURISTISCHE KOMPETENZ DURCH SPEZIALISIERUNG
23 RECHTSANWÄLTE · 23 FACHANWALTSCHAFTEN

Unser Kompetenz-Team Bau- und Architektenrecht



Carlo Soiron



Markus Cosler

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Lehrbeauftragter für Nachtragsmanagement und Baustellenmanagement an der FH Aachen



Dr. Martin Weber

Fachanwalt für Verwaltungsrecht
(Öffentliches Baurecht)
Fachanwalt für Vergaberecht



Melanie Bentz

Fachwältin für Bau- und Architektenrecht



Markus Meyer

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Marcel Mommertz

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Stefan Hütten

Friedrichstraße 17-19 · 52070 Aachen
tel +49.(0)241.946 68-0 · www.delheid.de

LEX-EUREGIO
AACHEN · HASSELT · HEERLEN
LIÈGE · MAASTRICHT

Neues Jahr, neue Regeln

Ausgewählte Veränderungen für Unternehmen. Von der Pflicht zur Aufbewahrung bis zur Meldung von Registrierkassen.

AACHEN. Mit Beginn des Jahres 2025 ändern sich einige Vorschriften. Hier ausgewählte Änderungen:

Aufbewahrungsfristen für alle Buchungsbelege: Die handels- und steuerrechtlichen Aufbewahrungsfristen für Buchungsbelege werden von zehn auf acht Jahre verkürzt.

Ausbildung: Für Auszubildende, die zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2025 in eine duale Berufsausbildung starten, gelten neue Sätze für die Mindestausbildungsgeldvergrütungen. Lehrlinge im ersten Ausbildungsjahr erhalten künftig 682 statt 649 Euro im Monat. Auszubildende im zweiten Lehrjahr bekommen 805 statt 766 Euro. Angehende Fachkräfte im dritten Lehrjahr erhalten 921 Euro statt 876. Die Ausbildungsvergütung im vierten Ausbildungsjahr beträt mindestens 955 statt 909 Euro.

Begabtenförderung für talentierte Handwerker: Das Bundesbildungsministerium stärkt die Begabtenförderung im Handwerk. Ab 2025 gibt es im Weiterbildungsstipendium bis zu 9.135 Euro verteilt auf drei Jahre für junge Handwerker, die ihre Ausbildung besonders gut abge-

schlossen oder bei der Deutschen Meisterschaft erfolgreich waren und sich weiterbilden möchten. Die höhere Förderung gibt es auch für bereits laufende Stipendien.

Brieflaufzeiten: Briefe dürfen 2025 länger unterwegs sein. 95 Prozent der Briefsendungen müssen künftig drei Tage nach Einlieferung statt wie bisher nach zwei Tagen ankommen.

Briefporto: Der Standardbrief kostet nun 95 Cent, bisher 85 Cent.

Gefahrstoffverordnung: Es gibt neue Regelungen zu krebserzeugenden Gefahrstoffen, unter anderem Anzeigepflichten gegenüber Behörden. Auch die PSA-Benutzungsverordnung und die Biostoffverordnung wurden an die europäische Rechtslage angepasst.

Gründer und Nachfolger: Bereits seit November 2024 steht ein neuer, zinsgünstiger Förderkredit für Gründer und Nachfolger bereit. Das Besondere: Hausbanken werden vom Risiko komplett entlastet, Sicherheiten braucht es nicht. Kooperationspartner sind die KfW, die Bürgschaftsbanken und die Ministerien für Wirtschaft und

Finanzen. Der neue ERP-Förderkredit wird über die Hausbank beantragt, um alles Weitere kümmern sich die Kooperationspartner.

Kinderbetreuungskosten: Die als Sonderausgaben zu berücksichtigen Kosten werden von zwei Dritteln auf 80 Prozent, der Höchstbetrag von 4.000 auf 4.800 Euro erhöht.

Mindestlohn: Zum 1. Januar 2025 steigt der gesetzliche Mindestlohn auf 12,82 Euro die Stunde.

Registrierkassen-Meldung: Am 1. Januar ist das Mitteilungsverfahren für elektronische Kassensysteme über das Programm „Mein Elster“ gestartet. Den Unternehmen wird eine Frist bis zum Sommer eingeräumt. Vor dem 1. Juli 2025 angeschaffte (egal ob Kauf, Miete oder Leasing) elektronische Aufzeichnungssysteme müssen bis zum 31. Juli 2025 gemeldet werden. Alle Aufzeichnungssysteme, die Unternehmen ab dem 1. Juli 2025 anschaffen, mieten oder leasen, müssen innerhalb eines Monats gemeldet werden. Auch wenn Kassen ausgemustert oder gestohlen wurden, müssen sie gemeldet werden (Außerbetriebnahme). red

Wahlcheck des ZDH

Handwerk formuliert seine Kernforderungen. Es geht vor allem um die Wettbewerbsfähigkeit.

BERLIN. Pünktlich zur Bundestagswahl gibt es nicht nur den Wahl-O-Mat, um Ihre Meinung zu verschiedenen Themen mit den Programmen der Parteien abzugleichen. Sondern der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) hat unter dem Motto „25für25“ auch Wahlprüfsteine mit zentralen Forderungen des Handwerks herausgegeben.

Fünf Handlungsfelder stehen dabei im Fokus: Erstens müssen Freiräume geschaffen und die **Wettbewerbsfähigkeit** gestärkt werden, unter anderem durch eine spürbare Entlastung bei Steuern und Abgaben, generationengerechte Sozialreformen und eine verlässliche Energieversorgung. Zweitens gilt es, **Unternehmertum** wieder attraktiv zu machen, indem Bürokratie abgebaut und mittelstandsfreundliche Gesetze umgesetzt werden. Drittens müssen die **Fachkräfte** basisgesichert und vorhandene Potenziale besser genutzt werden, etwa durch eine verpflichtende Berufsorientierung an Schulen oder bessere Unterstützung für Frauen im Handwerk. Viertens braucht die **berufliche Bildung** eine konsequente Stärkung, mit höheren Investitionen in Bildungsstätten und einer gesetzlichen



Gleichstellung von beruflicher und akademischer Bildung. Schließlich muss die **regionale Verankerung** des Handwerks gesichert werden, durch bessere Mobilitätsangebote für Auszubildende, den Schutz von Gewerbeflächen und mittelstandsfreundliche Vergabepraxis.

Zu den fünf Kapiteln gibt es jeweils fünf Kernforderungen. Sie können das Material kostenfrei herunterladen und für Ihre Diskussionen mit politischen Entscheidungsträgern nutzen. red

zdh.de/25fuer25

Sonderveröffentlichung

Des Prinzen neue Kleider ...

Schneidermeisterin Brita Möller hat jahrelang Kostüme für Öcher Tollitäten gestaltet – 2025 zum letzten Mal.

AACHEN. Jede Figur optimal zu betonen und in Szene zu setzen, das liebt Brita Möller am meisten an ihrer Arbeit als Designerin und Schneiderin. Seit 42 Jahren empfindet sie ihren Beruf als eine wahre



Macherin: Brita Möller entwirft und arbeitet im eigenen Atelier.

Berufung. „Ich bin erst zufrieden, wenn alles perfekt sitzt und meine Kundin oder mein Kunde so richtig strahlt“, erzählt Möller, die über viele Jahre hinweg für prominente Aachener Damen extravagante Abendkleider für große gesellschaftliche Events kreiert hat. Fast zwei Jahrzehnte führte sie ein exklusives Modegeschäft am Kapuzinergraben, welches durch das Schneideratelier prima ergänzt wurde.

Über die Berufsschullehrerin ihrer Auszubildenden kam sie im Jahr 2008 zu einer ganz besonderen

beruflichen Herausforderung: Seit der Zusammenarbeit mit Thomas I. Ebert 2008 hat sie für viele Öcher Tollitäten des Aachener Karnevalsvereins prinzliche Träume in Stoff verwandelt.

Prächtiges Prinzenornat

Ganz in diesem Sinne krönt die in den Ruhestand wechselnde Meisterin ihre Karriere in dieser Session mit einem absoluten Traumprojekt: Zum letzten Mal hat sie das Prinzenornat und sämtliche Hofstaatkostüme für Serkan I. Siermanns und sein Gefolge geschneidert. „Ich habe mich wirklich sehr gefreut. Serkan ist ein absolut würdiger Prinz, dessen Ornat seine Liebe zu Aachen und sein strahlendes Lächeln fantastisch unterstreicht. Wenn er im Konfettiregen steht, dann geht die Sonne auf“, betont Brita Möller. Farbwahl und Kreationen waren bis zuletzt streng geheim. Bei der Inthronisierung am Samstag, 11. Januar, im Eurogress Aachen wurde das Geheimnis um die ideenreiche Gestaltung der Traditionsfiguren im Hofstaat dann aber endlich gelüftet. „Die Leute waren absolut überrascht und begeistert von unseren kreativen Ideen, an denen wir von der ersten Besprechung im Mai 2024 bis zur letzten Anprobe diesmal besonders intensiv gearbeitet haben“, erzählt Brita Möller, die selbst liebend gern Karneval feiert.

Eine Kombination aus mehreren besonderen Borten und ganz vielen



Perfekt gelungen: Serkan I. und sein Hofstaat strahlen im Aachener Karneval mit ihren glitzernden Bühnenkostümen um die Wette. Möglich gemacht hat das die kreative Schneidermeisterin Brita Möller.

FOTOS: NINA KRÜSMANN

neuen Details zieht sich wie ein roter Faden durch die Uniformen bis hin zum Prinzenornat. „Es soll ja prächtig sein, glitzern und funkeln. Und auch beim traditionell eher schlichten schwarzen Lennet-Kann-Kostüm haben wir gemeinsam eine Variante gefunden, die ein echter Hingucker ist“, erzählt Brita

Möller und fügt hinzu: „Jetzt habe ich von seidener Unterwäsche bis hin zum raffinierten Prinzenornat alles geschneidert, was möglich ist, da bleibt kein Wunsch offen.“

Für sich selbst hat die kreative Künstlerin ein traumhaftes rotes Sessionskleid entworfen. Und wer ebenfalls eine besondere Kreation

oder eine opulente Fantasieuniform wünscht: Einzelaufträge nimmt Brita Möller weiterhin gern noch entgegen. „Denn die Liebe zum Design und dazu, außergewöhnliche Kundenwünsche umzusetzen, die bleibt“, betont sie. nik

www.oecherprinz.de

Jubilare

Wir gratulieren zum

Geburstag

Edmund Linke, Düren, Ehrenobermeister der Fotografen-Innung Aachen, 90 Jahre.

25-jährigen Meisterjubiläum

Roberto Calamato, Friseurmeister, Geilenkirchen;
Thorsten Küppers, Kfz.-Technikermeister, Erkelenz;
Santiago Olmos, Klempnermeister, Euskirchen;
Bernd Theo Quadflieg, Installateur- und Heizungsbauermeister, Aachen;
Stefan Schebesta, Zimmerermeister, Eschweiler;

Heinz-Peter Wiesen, Elektrotechnikermeister, Eschweiler.

50-jährigen Meisterjubiläum

Heinz Jürgen Beer, Radio- und Fernseh-technikermeister, Wegberg;
Helmut Gerards, Maler- und Lackierermeister, Simmerath;
Reinhard Gotzen, Kfz.-Mechanikermeister, Zülpich;
Gerd Heeren, Kfz.-Elektrikermeister, Aachen;
Aloys Hochgürtel, Elektroinstallateurmeister, Nettersheim;
Manfred Huppertz, Elektroinstallateurmeister, Aachen;
Alfred Kohn, Kfz.-Mechanikermeister, Stolberg;
Walter Meerbach, Raumausstattermeister, Eschweiler;

Johannes Oebel, Kfz.-Mechanikermeister, Stolberg;
Dieter Plum, Glasermeister, Jülich;
Heribert Waßer, Konditormeister, Nettersheim.

Nicht immer sind uns alle Jubilare bekannt. Zum Beispiel dann nicht, wenn die Meisterprüfung außerhalb des Aachener Kammerbezirks abgelegt wurde. Deshalb freuen wir uns über Hinweise. Ansprechpartnerinnen bei der Handwerkskammer Aachen:

Arbeits- und Betriebsjubiläen
Sofia Krahn,
☎ 0241 471-121, Fax: 0241 471-102; Geburtstage
Sofia Krahn,
☎ 0241 471-121, Fax: 0241 471-102;

Silberne, Goldene u. Diamantene Meisterbriefe
Alla Kunstmann,
☎ 0241 471-140, Fax: 0241 471-103.

Junge Meister

Es bestanden die Meisterprüfung als

Friseur
Seda Esin, Herzogenrath.

Kraftfahrzeugtechniker
Basel Hussein, Aachen;
Marcel Kreiß, Schleiden;
Josef Richard Küpper, Simmerath;
Gerrit Peiffer, Aachen.

Metallbauer
Sainal Abdi, Aachen.

Tischler

Robin Dick, Kreuzau;
Jan-Philipp Jacob, Herzogenrath;
Lucas Joshua Nießen, Eschweiler;
Carsten Priet, Herzogenrath;
Tom Schlingheider, Roetgen;
Pascal Wingbermühle, Herzogenrath.

Bauleitplanung



BEITRAGSFESTSETZUNG

Der Handwerkskammerbeitrag und der Ausbildungsbeitrag für das Rechnungsjahr **2025** wurden durch Beschluss der Vollversammlung vom 21. November 2024 wie folgt festgesetzt:

Der Handwerkskammerbeitrag besteht aus einem Grundbeitrag und einem Zusatzbeitrag (§ 3 Abs. 1 der Beitragsordnung)

1) der Grundbeitrag beträgt:

- Staffel
- 122,30 EUR** für Betriebe mit einem Ertrag / Gewinn **2022** bis 8.000,00 EUR
 - 183,45 EUR** für Betriebe mit einem Ertrag / Gewinn **2022** 8.000,01 EUR – 19.000,00 EUR
 - 366,91 EUR** für Betriebe mit einem Ertrag / Gewinn **2022** über 19.000,00 EUR
 - 563,32 EUR** a) Juristische Personen (auch ausländischen Rechts)
b) Personengesellschaften, bei denen mindestens ein persönlich haftender Gesellschafter eine juristische Person ist (auch ausländischen Rechts)

3) der Ausbildungsbeitrag:

Zur anteiligen Finanzierung der Kosten der überbetrieblichen Unterweisungen für Lehrlinge (Auszubildende) in Mitgliedsbetrieben der Handwerkskammer Aachen ist von allen eingetragenen Betrieben, für deren Gewerke Ausbildungsverordnungen existieren, ein Ausbildungsbeitrag zu erheben, der gleichzeitig mit dem Handwerkskammerbeitrag erhoben wird.

Ausgenommen von der Erhebung des Ausbildungsbeitrages sind die Gewerke mit einer tarifvertraglich oder gesetzlich geregelten Finanzierung der überbetrieblichen Unterweisung. Der Ausbildungsbeitrag dient ausschließlich zur Finanzierung der beschlossenen bzw. angeordneten überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen.

3.a Für das Jahr 2025 setzt sich der Ausbildungsbeitrag zusammen aus einem einheitlichen Sockelbeitrag in Höhe von: 70,00 EUR

3.b und einem Ausbildungszusatzbeitrag in Höhe von:

Staffel	Gewerbeertrag/ Gewinn	Natürliche Personen	Juristische Personen u. Personengesellschaften gemäß Punkt 1) Staffel 4. b)
1	für Betriebe mit einem Ertrag/Gewinn 2022 bis 20.000,00 EUR	0,00 EUR	
2	für Betriebe mit einem Ertrag/Gewinn 2022 bis 30.000,00 EUR	50,00 EUR	150,00 EUR
3	für Betriebe mit einem Ertrag/Gewinn 2022 bis 40.000,00 EUR	100,00 EUR	225,00 EUR
4	für Betriebe mit einem Ertrag/Gewinn 2022 bis 50.000,00 EUR	150,00 EUR	275,00 EUR
5	für Betriebe mit einem Ertrag/Gewinn 2022 bis 60.000,00 EUR	250,00 EUR	350,00 EUR
6	für Betriebe mit einem Ertrag/Gewinn 2022 bis 70.000,00 EUR	350,00 EUR	450,00 EUR
7	für Betriebe mit einem Ertrag/Gewinn 2022 bis 80.000,00 EUR	450,00 EUR	550,00 EUR
8	für Betriebe mit einem Ertrag/Gewinn 2022 über 80.000,00 EUR	550,00 EUR	650,00 EUR

3.c Der Ausbildungsbeitrag (Sockel- und Ausbildungszusatzbeitrag) erhöht sich in nachstehenden Handwerken um folgende Prozentsätze:

Staffel	Beruf	%-uale Erhöhung	Staffel	Beruf	%-uale Erhöhung
9	Friseure	30 %	14	Elektrotechniker	150 %
10	Kälteanlagenbauer	60 %	15	Feinwerkmechaniker	160 %
11	Land- und Baumaschinenmechaniker	90 %	16	Behälter- und Apparatebauer	180 %
12	Installateur und Heizungsbauer	130 %	17	Hörakustiker, Tischler	200 %
13	Bäcker, Maler und Lackierer	140 %	18	Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker, Metallbauer	250 %

Der Grundbeitrag nach Staffel 1 und Staffel 4 sowie der Ausbildungszusatzbeitrag für juristische Personen und Personengesellschaften gemäß Punkt 1) Staffel 4. b) in der geringsten Höhe sind auch bei einem ausgewiesenen Verlust zu zahlen. Der Mindestbeitrag (der Beitrag, der ohne Berücksichtigung einer Bemessungsgrundlage zu zahlen ist) ist auch bei einer Beitragsteilung zu entrichten.

Der Handwerkskammerbeitrag und der Ausbildungsbeitrag für das Rechnungsjahr 2025 wurden vom Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen mit Erlass 216/2024-0009574 vom 10. Dezember 2024 genehmigt.



hwk-aachen.de/newsletter



KLARTEXT HANDWERK

Newsletter der Handwerkskammer Aachen

JETZT ABONNIEREN!

Handwerkskammer Aachen

Kinder erobern das Handwerk

Jetzt noch am großen Kita-Wettbewerb teilnehmen.



SIMMERATH. Kleine Hände, große Zukunft: Kein Motto könnte besser zum großen Kita-Wettbewerb des Handwerks passen, den die Aktion Modernes Handwerk (AMH) in Zusammenarbeit mit den Handwerkskammern in Deutschland dieses Jahr bereits zum zwölften Mal durchführt. Kurz vor Weihnachten 2024 öffnete auch die Handwerkskammer Aachen wieder ihre Backstube im Bildungszentrum Simmerath für neun angehende kleine Meisterbäckerinnen und -bäcker der Kindertagesstätte Kallmuth aus Mechernich.

Für Kai, Leon, Luis, Alyah und Co. hieß es an diesem Tag: Teig kneten, Plätzchen ausstechen, Pfefferkuchenhäuser dekorieren und die frisch gebackenen Waren schön einpacken und verkaufen – das kleine A bis Z des Bäckerhandwerks und der Bäckereifachverkäufer. Neben vielen leuchtenden Kinderaugen waren auch die Erzieherinnen der Vier- und Fünfjährigen vom Tag in der Weihnachtsbäckerei begeistert.

„Wir möchten unseren Kindern frühzeitig verschiedene Berufsmöglichkeiten aufzeigen, die sie spielerisch erproben können“, erklärte Kita-Leiterin Erika Heuer die erneute Teilnahme am Kita-Wettbewerb. Und diese „Berufsorientierung“ soll nicht in der Backstube enden: „Wir würden gern auch andere Betriebe besuchen, aber bisher hat sich noch niemand gefunden.“

Dabei steht fest: Je früher das Interesse für Sport, Kunst oder auch Berufe geweckt wird, desto höher sind die Chancen, zukünftige Olympiasieger, Picassos oder Meisterhandwerker zu fördern. In der letzten Wettbewerbsrunde nutzten neun Betriebe aus dem Gebiet der

Handwerkskammer Aachen die Gelegenheit, ihre Werkstätten und Ateliers für Kita-Kinder zu öffnen.

Bewerbung bis März

Noch ist für diesen Wettbewerbsdurchgang Zeit: Bis Anfang März können sich interessierte Kitas und Betriebe für eine Teilnahme zusammenfinden.

Nach dem Besuch erstellen die Kita-Kinder ein Riesenposter über ihren Tag im Handwerk, das von Expertinnen und Experten aus Handwerk und Frühpädagogik bewertet wird. Die Landessieger erwartet ein Preisgeld von 500 Euro für neue Kita-Projekte oder ein Kita-Fest. es

Info

Wenn Sie Ihre Türen für die Kleinen öffnen möchten, kommen wir nach Möglichkeit gern vorbei, um darüber zu berichten.

Wenden Sie sich bitte an: [@presse@hwk-aachen.de](mailto:presse@hwk-aachen.de)

Mehr dazu: www.kita-wettbewerb.de



Für Kai, Leon, Luis, Alyah und Co. hieß es beim Kita-Wettbewerb im Bildungszentrum BGZ Simmerath: Teig kneten, Plätzchen ausstechen, Pfefferkuchenhäuser dekorieren und die frisch gebackenen Waren schön einpacken und verkaufen – das kleine A bis Z des Bäckerhandwerks und der Bäckereifachverkäufer.

FOTOS: ERIK STASCHÖFSKY